



# **JAHRESBERICHT 2008**



Den Jahresbericht finden Sie auch auf unserer Website:

<http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>Erweiterungsbau</b> .....	<b>5</b>
<b>Zentralisierung</b> .....	<b>6</b>
<b>Nutzungsstatistik</b> .....	<b>7</b>
Nutzerdaten .....	7
Benutzung .....	8
Dokumentlieferung / Buchausleihe .....	9
E-Journals .....	12
E-Books .....	13
Auskunft .....	13
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>15</b>
Newsblog .....	15
Elektronischer Newsletter .....	15
Bibliothekspräsentationen .....	15
Plastiktaschen zum Transport von Lernmaterialien .....	15
Leitsystem .....	16
Online-Benutzerumfrage .....	16
<b>Schulungen</b> .....	<b>17</b>
Fakultative Schulungen .....	18
Plattform SciTec@MedMa der Medizinischen Fakultät Mannheim .....	19
Online-Tutorial „Informationskompetenz für Mediziner“ .....	19
<b>Informationsangebote / Online Services</b> .....	<b>20</b>
Internes Wissensmanagement .....	20
Website .....	20
Kataloge .....	21
LinkSolver .....	22
<b>Personalsituation</b> .....	<b>23</b>
Stammpersonal .....	23
Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag .....	23
<b>Finanzielle Situation</b> .....	<b>24</b>
Gesamtetat .....	24
Zeitschriften / Online-Zugänge .....	24
Bücher Print und Online .....	25
Studiengebühren .....	26
<b>Sonstiges</b> .....	<b>26</b>
Veröffentlichungen .....	26
Teilnahme am Dies Academicus / Tag der Bibliotheken .....	26
Beitrag zum Rahmenprogramm des Bibliothekartags 2008 in Mannheim .....	27
Praktika, Hospitanzen .....	27
Unterstützung des Projektes „Start“ des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit .....	27
<b>Besondere Aufgaben für 2009</b> .....	<b>28</b>

## Einleitung

Die Bibliothek dient der Informations- und Literaturversorgung der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und unterstützt Forschung und Lehre an der Fakultät sowie die ärztliche Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Mannheim. Sie bietet den Angehörigen der Fakultät sowie des Universitätsklinikums Dienstleistungen und Informationen an, die ihre Arbeit erleichtern und zur Erreichung ihrer Ziele beitragen.

Studierenden der Fakultät dient die Bibliothek als Lernort und vermittelt ihnen über die Durchführung von curricular verankerten Schulungen für das Studium benötigte grundlegende Informationskompetenzen.

Über die primären Nutzergruppen hinaus wird die Bibliothek von Mitarbeitern<sup>1</sup> anderer Mannheimer und Ludwigshafener Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzten, Studierenden der Universität Mannheim und der Fachhochschulen Mannheims und sonstigen Wissenschaftlern genutzt. Gelegentlich finden sich auch Mannheimer Bürger, Angehörige von Patienten des Klinikums und Mitarbeiter von Theater, Rundfunk oder Fernsehen ein, um z.B. Hintergrundinformationen zu einzelnen Krankheiten, Operationsmethoden oder zum Gesundheitswesen nachzulesen.

Die Kooperation mit der EDV-Abteilung der Fakultät macht es der Bibliothek möglich, sich den Herausforderungen der jeweils aktuellen IT-Entwicklung zu stellen, und etwa durch die Integration von Social-Software-Tools die virtuelle Interaktion mit den Nutzern zu fördern.

Darüber hinaus arbeitet die Bibliothek regional eng mit anderen Institutionen wie z.B. dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, der BG Unfallklinik Ludwigshafen und der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammen, um u.a. die kostenlosen und relativ zeitgünstigen Möglichkeiten der lokalen und regionalen Literaturversorgung auszu-schöpfen und gemeinsam neue Verfahren der (elektronischen) Dokumentlieferung entwickeln und testen zu können.

Insbesondere die langjährige Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg führt zu Synergieeffekten für den ganzen Campus und optimiert kontinuierlich die Informations- und Literaturversorgung aller Universitätsangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. führt zum ständigen bundesweiten Austausch mit anderen medizinischen Bibliotheken. Die Beobachtung der Entwicklungen und Erkenntnisse, welche Anforderungen an medizinische Bibliotheken gestellt werden, führt zu Ideen und Lösungen für weitere Bibliotheksangebote.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden durchgehend die männliche Form der personenbezogenen Substantive verwendet. Die weibliche Form gilt selbstverständlich entsprechend.

## Zusammenfassung

**Aus der Vielzahl an Aufgaben, Entwicklungen und Neuerungen, die der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2008 dokumentiert, sind folgende Themen besonders hervorzuheben:**

- Früher als geplant, konnten nach nur acht Monaten Bauzeit im Mai 2008 die neuen **Räume des Bibliothekserweiterungsbaus in Betrieb genommen** werden. Dieser beherbergt auf 380 Quadratmetern Nutzfläche zahlreiche neue Arbeitsplätze mit Funknetzanbindung, einen zweiten Lehrbuch-Präsenzbestand sowie zwei helle, großzügige PC-Schulungsräume.  
Mehr hierzu auf S. 5.
- Auf vielfachen Nutzerwunsch wurden die **Öffnungszeiten der Bibliothek im Berichtsjahr erneut erweitert**. Seit 01. November 2008 ist die Bibliothek unter Einsatz eines Mitarbeiters des Sicherheitsdienstes an Samstagen, Sonntagen und einzelnen Feiertagen – zunächst für eine einjährige Testphase - vormittags bereits ab 9:00 Uhr und damit drei Stunden früher als bisher geöffnet. Die Finanzierung dieses Service erfolgt aus Studiengebühren.  
Siehe hierzu S. 8f.
- Zum zweiten Mal nach 2005 führte die Bibliothek zum Ende des Berichtsjahres eine Online-Benutzerbefragung durch. Evaluiert wurde das gesamte Spektrum der Dienstleistungen vom Medienangebot über die elektronischen Dienstleistungen, die technische Ausstattung und die Arbeitsbedingungen in der Bibliothek bis hin zur Zufriedenheit mit dem Personal. Nach sechswöchiger Freischaltung endete die Befragung zum Jahreswechsel und wird 2009 ausgewertet werden.  
Siehe hierzu S. 16.
- Zum Wintersemester 2008/09 begannen die ersten Teilnehmer des reformierten Mannheimer Medizinstudienganges nach bestandem Physikum mit dem dritten MaReCuM-Studienjahr. Das Schulungsteam der Bibliothek entwickelte hierfür ein drei Seminare umfassendes curriculares Angebot zur Vermittlung der erforderlichen Informationskompetenz, das in das MaReCuM-Modul „Gesellschaft und Gesundheit“ integriert und eng mit den fachlichen Inhalten des Moduls verzahnt ist.  
Mehr hierzu auf S. 17f.
- Die Bibliotheks-Website feierte 2008 ihr zehnjähriges Online-Jubiläum und wartet seither mit einer kompletten englischsprachigen Übersetzung auf, die für die zahlreichen ausländischen Studierenden eine wertvolle Serviceverbesserung bedeutet.  
Mehr hierzu auf S. 20.
- Um das **interne Wissensmanagement** der Bibliothek zu optimieren, wurde ein Wiki aufgesetzt, auf das alle Bibliotheksmitarbeiter gleichberechtigt lesenden und schreibenden Zugriff haben. Ein im Berichtsjahr erstelltes Konzept legt die Struktur des Wiki, die Regeln für den Umgang mit dem neuen Instrument und die Abläufe bei der Überführung der bisherigen Wissens-Sammlungen in die neue Wissensbasis fest.  
Mehr hierzu auf S. 20.

## Erweiterungsbau

Die Mannheimer Medizin-Studierenden haben seit dem 19. Mai 2008 mit dem Erweiterungsbau der Bibliothek auf 380 qm Nutzfläche mehr Raum für ihre Recherchen, Studien und Lernphasen. Für die derzeit ca. 1.400 eingeschriebenen Studierenden der um den Reformstudiengang MaReCuM erweiterten Fakultät war das Raum- und Arbeitsplatzangebot in der 2001 bezogenen Bibliothek zu klein geworden, weshalb durch die Finanzierung des Landes Baden-Württemberg ein Erweiterungsbau für 2008 realisiert werden konnte. Um den unterschiedlichen Lernfunktionen gerecht zu werden, wurden bei der Planung sowohl Gruppenplätze und Einzelleseplätze mit Funknetz-Verbindung sowie zwei voll ausgestattete PC-Räume, die für die Durchführung von IT-gestützten Veranstaltungen sowie in kursfreien Zeiten auch zum Selbststudium genutzt werden können, berücksichtigt. Insgesamt können damit den Studierenden weitere 85 Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Auch Stellfläche von 156 Regalmetern für den Zeitschriften- und ein neuen Leseaalbestand findet hier ihren Platz. Der vom Architekturbüro Schädler & Zwerger entworfene Erweiterungsbau aus Sichtbeton, Stahl und Glas umfasst 614 qm Grundfläche und 380 qm Nutzfläche, die sich auf zwei Ebenen verteilen. Die Projektleitung und -steuerung übernahm das Universitätsbauamt Heidelberg. Durch das Stuttgarter Unternehmen Wolff & Müller GmbH & Co. KG wurde das Gebäude in nur acht Monaten von Oktober 2007 bis Mai 2008 fertig gestellt. Auch die Ausstattung mit Computern, Notebooks, Beamern, Regalen und Mobiliar war pünktlich zur Eröffnung am 19. Mai 2009 abgeschlossen.

Die beiden PC-Räume im Obergeschoss des Erweiterungsbaus werden seit dem Wintersemester 2008 für die curricular eingebundenen Kurse der Bibliothek, die über das Studienjahr verteilt 24 Mal durchgeführt werden, und für andere Lehrveranstaltungen der Fakultät genutzt. Hierdurch können die unterschiedlichen Bibliothekskurse in optimaler Umgebung angeboten werden und die Bibliothek als Ort des Lernens, Diskutierens und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gestärkt werden. „Der Erweiterungsbau der Fakultätsbibliothek stärkt die Forschung und Lehre und bildet damit ein solides Fundament für die Zukunft der Fakultät“, erklärte Rektor Bernhard Eitel in seinem Grußwort bei der Eröffnungsfeier des Erweiterungsbaus. „Er bietet außerdem optimale Bedingungen zum effektiven Gebrauch von Literatur und neuen Medien“, ergänzte Dekan Klaus van Ackern. (Pressemitteilung der Fakultät, 26.06.08)



OG Anbau: Großer PC-Schulungsraum



EG Anbau

## Zentralisierung

Die Planungen zur zentralen Aufstellung der Buch- und Zeitschriftenbestände der auf dem Campus des Klinikums befindlichen Klinik- und Institutsbibliotheken bestehen seit Ende der 90er Jahre, als der Neubau der Hauptbibliothek in Haus 42 konzipiert wurde.

Zur Zeit existieren 24 dezentrale Teilbibliotheken mit sehr unterschiedlicher Bestandsgröße - von einem Bestand von ca. 100 Büchern und einigen laufenden Zeitschriftenabonnements bis hin zu Bibliotheken in einer Größenordnung von ca. 3000 Medieneinheiten.

Da diese Bibliotheken zum größten Teil nicht für die Studenten der medizinischen Fakultät und andere registrierte Bibliotheksbenutzer zugänglich sind, ist die Benutzbarkeit der dort befindlichen Bücher und Zeitschriften nur eingeschränkt zu gewährleisten. Außerdem stehen die dezentral aufgestellten Zeitschriftenbände nicht für den gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelten Heidelberg Electronic Document Delivery Service (HEDD) zur Verfügung, der das kostenlose Scannen von Zeitschriftenartikeln aus den Print-Präsenzbeständen der UB sowie der Mannheimer Hauptbibliothek für den kostenlosen elektronischen Versand an wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Heidelberg vorsieht.

Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit der bis 2002 bestehenden Bibliothekskommission ein Konzept zur Zentralisierung der Bestände der Klinik- und Institutsbibliotheken ausgearbeitet, dessen Inhalte in den Jahresberichten 2003 und 2004 erläutert wurden.

In 2008 wurde auf dem Gebiet der Zentralisierung lediglich eine größere Institutsbibliothek aufgesucht – die Bibliothek des Instituts für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie.

Aufgrund von Umbau- und Umzugsmaßnahmen innerhalb des Institutsgebäudes war eine Neuauflistung der monographischen Bibliotheksbestände notwendig geworden. Damit einhergehend fand eine Revision des Bestandes und die anschließende Tilgung veralteter Bestände in größerem Umfang (246 Bände) statt.

Für das kommende Jahr ist die Abgabe zahlreicher Zeitschriftenbände des Instituts an die Hauptbibliothek geplant.

## Nutzungsstatistik

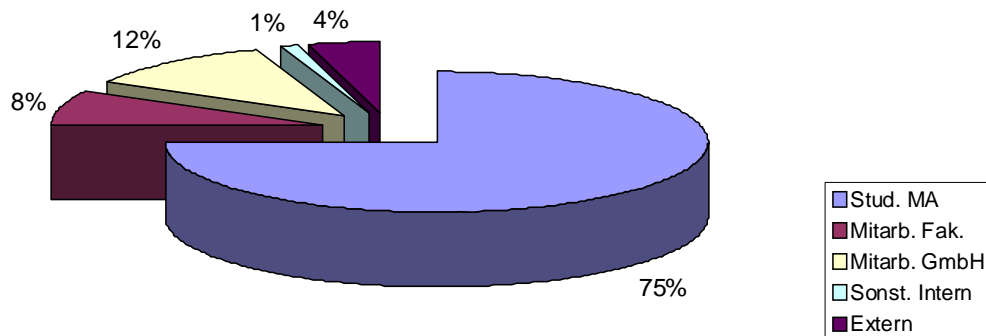
### Nutzerdaten

Anhand der Daten aus dem Bibliothekssystem SISIS SunRise lassen sich für 2008 3.374 angemeldete und davon 1.711 aktive Nutzer ermitteln. "Aktiv" sind Benutzer, für die laut Bibliothekssystem 2008 mindestens ein Ausleihvorgang verzeichnet ist.

Die einzelnen Nutzergruppen wurden 2008 wieder getrennt erfasst und verteilen sich wie folgt:

	eingetragen	davon aktiv
<b>Fakultät</b>	<b>2.220</b>	<b>1.420</b>
Student Fakultät MA	1719	1280
Studierende aus Heidelberg im Praktischen Jahr	8	3
Professoren inkl. Honorarprofessoren und Emeriti	53	16
Hauptamtl. Wissenschaftliche Angestellte	183	55
Sonstige Wissenschaftliche Angestellte inkl. Privatdozenten / Lehrbeauftragte	82	10
Nicht-Wissenschaftliches Personal	68	21
Doktoranden	107	35
<b>GmbH</b>	<b>823</b>	<b>201</b>
Ärztlicher Dienst	350	110
Nicht-Wissenschaftliche Angestellte (Pflege, Med.-Technischer Dienst, Verwaltung)	159	34
Auszubildende	287	51
Personal in Ausbildungsstätten	10	2
Sonstige Angestellte	17	4
<b>Sonstige Interne</b>	<b>37</b>	<b>18</b>
Gastwissenschaftler/ - ärzte und "informatrisch Beschäftigte"	37	18
<b>Externe</b>	<b>294</b>	<b>70</b>
Alumni	32	3
Kliniken Mannheim / Ludwigshafen	45	14
Niedergelassene Ärzte MA / LU	14	4
Studierende FH Mannheim	66	14
Studierende Universität Heidelberg	44	18
Studierende Universität Mannheim	8	1
Privatbenutzer	79	14
Institutionen	6	2
<b>Sonstige</b>	<b>37</b>	<b>2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.374</b>	<b>1.711</b>

### Verteilung der aktiven Bibliotheksbenutzer nach Statistikgruppen 2008



### Benutzung

Insgesamt war die Bibliothek 2008 an 353 Tagen geöffnet, darunter fünf Feiertage: Heilige Drei Könige (So., 06.01.), Christi Himmelfahrt (Do., 01.05.), Fronleichnam (Do., 22.05.), Tag der Deutschen Einheit (Fr., 3.10.) und Allerheiligen (Sa., 01.11.). Die wöchentliche Öffnungszeit betrug ab November 2008 106 Stunden.

Die automatische Benutzerzählung verzeichnete 2008 insgesamt 242.659 Eingänge, 16,7% mehr als im Vorjahr. Davon entfielen auf die Wochenenden insgesamt 25.073 Eingänge, dies entspricht einer Steigerung von 52,2%!! gegenüber 2007. An Samstagen und Sonntagen kamen durchschnittlich 241, an den geöffneten Feiertagen 276 Benutzer in die Bibliothek.<sup>2</sup> Betrachtet man die Wochenenden genauer, so ist die Nutzung der Bibliothek an Sonntagen mit durchschnittlich 248 Eingängen wie bereits in den Vorjahren noch größer als an Samstagen – mit durchschnittlich 233 gezählten Eingängen.

**Auch 2008 wurden die Öffnungszeiten wieder erweitert.** Um dem Wunsch der Nutzer entgegen zu kommen, an Samstagen und Sonntagen bereits vormittags in der Bibliothek arbeiten zu können, öffnet die Bibliothek seit November 2008 an den Wochenenden bereits um 9:00 Uhr und damit jeweils 3 Stunden früher als zuvor. Während dieser 3 zusätzlichen Stunden sowie zwischen 18:00 und 22:00 Uhr führt ein Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes Aufsicht, während in der Kernzeit am (Nach-)mittag Bibliothekspersonal zur Verfügung steht.

An Wochentagen ist bibliothekarisches Fachpersonal von 8:00 – 20:00 Uhr zugegen, während der Sicherheitsdienst in den letzten 4 Öffnungsstunden bis 24:00 Uhr Auf-

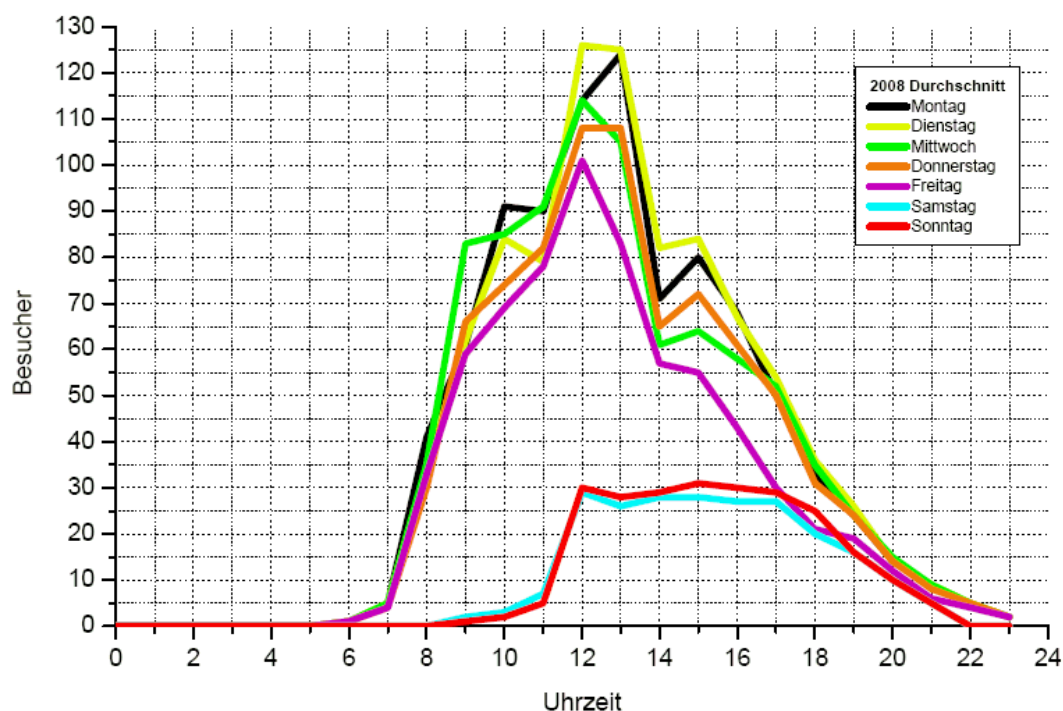
<sup>2</sup> Insgesamt wurden 2008 an Samstagen 12.162, an Sonntagen 12.911 und an den Feiertagen 1.382 Eingänge gezählt .



sicht führt. In dieser Zeit können Nutzer die (EDV-)Arbeitsplätze der Bibliothek und die Selbstbedienungsfunktionen zur Medienausleihe, Medienrückgabe und Gebührenbezahlung in Anspruch nehmen sowie kopieren und drucken.

Der komplette Einsatz des Sicherheitsdienstes wird aus Studiengebühren finanziert.

Die über den Tag verteilten durchschnittlichen Besucherzahlen (Zutritte) für jeden Wochentag veranschaulicht die folgende Grafik. Dabei gibt die zu einer vollen Stunde eingetragene Zahl die Summe der Eingänge aus der folgenden Stunde an, d.h. die Zahl der Benutzer, die die Bibliothek zwischen 23 und 24 Uhr betreten haben, ist in der Grafik bei 23 Uhr abzulesen.



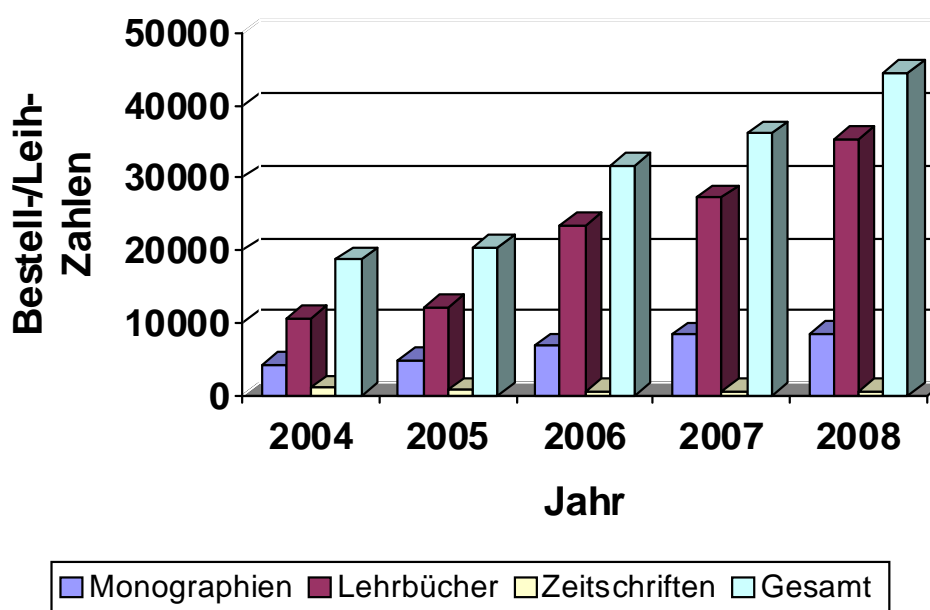
### Dokumentlieferung / Buchausleihe

Betrachtet man die Statistikzahlen für die von den **registrierten Benutzern der Bibliothek** aufgegebenen Bestellungen von Büchern und Zeitschriften / Zeitschriftenartikeln aus dem Bestand der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken (dem sogenannten Eigenbestand), so fällt zunächst der wie im Vorjahr erhebliche Anstieg der Lehrbuchausleihen ins Auge. Waren die Ausleihzahlen bereits 2007 um knapp 30% gestiegen, so weist die Statistik für 2008 bei einer Gesamtzahl der Lehrbuch-Leihfälle von 35.421 wiederum einen Anstieg um 29,4% gegenüber dem Vorjahr auf. Die Erklärung liegt für beide Berichtsjahre im Aufbau des MaReCuM-Studienganges. Kamen im Wintersemester 2006/07 die ersten MaReCuM-Studierenden an die Fakultät, so schlug sich die zweite Ausbaustufe ab dem WS 2007/08 mit weiteren ca. 200 Studierenden und entsprechend erhöhtem Lehrbuchbedarf im Jahr 2008 deutlich auf die Anzahl der Lehrbuchausleihen nieder.

Einen leichten Anstieg erfuhren auch die Monographienausleihen. Die Anzahl der Ausleihen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 243 auf insgesamt 8.589; dies entspricht einem Anstieg von 2,9%.

Konstant gering ist wie in den Vorjahren mit insgesamt 560 Fällen die Zahl der Bestellungen auf Zeitschriften bzw. Zeitschriftenartikel aus dem Eigenbestand durch registrierte Nutzer der Bibliothek, die sich wiederum durch das umfangreiche Angebot an elektronischen Zeitschriften erklären lässt, die die Medizinische Fakultät Mannheim über die Bibliothek gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Heidelberg finanziert.

Die folgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick über die Bestell- / Leihzahlen Eigenbestand 2008 im Vergleich zu den Vorjahreszahlen:



### Literatur-Liefer-Dienst Mannheim – LLD

Seit Juni 2002 ist der von der EDV-Abteilung in Zusammenarbeit mit der Bibliothek entwickelte elektronische Literatur-Liefer-Dienst (LLD) für **Bestellungen von nicht in der Hauptbibliothek und nicht elektronisch verfügbarer Literatur** für das Internet freigeschaltet. Der Dienst ist leicht und komfortabel zu handhaben. Während die Nutzer lediglich die Bestellangaben in ein zentrales Online-Formular eintragen, wird die eigentliche Arbeit, nämlich die Recherche nach der liefernden Bibliothek bzw. dem – immer im Rahmen der vom Kunden angegebenen Kostengrenze – schnellsten Lieferweg durch das Team der Dokumentlieferung erledigt. Die Tatsache, dass das LLD-Bestellformular seit 2006 via LinkSolver in die PubMed-Recherche integriert ist und die bibliografischen Angaben recherchierter Artikel im Bestellfall in automatisierter Form in das Formular eingetragen werden, erhöht den Komfort des LLD zusätzlich.

Auch Bestellungen beim Dokumentlieferdienst Subito können über das LLD-Formular eingegeben werden. Da es sich jedoch um einen "Endnutzerservice" handelt, weist

die Bibliothek die Benutzer ausdrücklich auf die Möglichkeit der individuellen Anmeldung bei Subito hin.

Gravierende Einschränkungen für die Praxis der Dokumentlieferung ergaben sich im Berichtsjahr durch das zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene neue Urheberrechtsgesetz, das eine Lieferung per E-Mail nur noch dann erlaubt, wenn der jeweilige Verlag nicht selbst ein digitales Angebot im WWW vorhält, das offensichtlich (leicht erkennbar) sein und angemessene Bedingungen bieten muss. Die konkrete Ausgestaltung bzw. mögliche Erweiterungen der elektronischen Lieferberechtigungen durch Lizenzabschlüsse wird Subito mit den Verlagen zu verhandeln haben. Bis dahin liefert die Bibliothek via LLD bestellte Literatur nur noch in Papierform zur Abholung vor Ort oder über den Versand per Hauspost und ist gezwungen, diesen Serviceverlust im Bereich der Dokumentlieferung hinzunehmen.

Die folgenden Zahlen geben einen Überblick über die Dokumentlieferung via LLD / Subito. Deutlich wird dabei wie in den Vorjahren, dass sowohl die Zahl der von der Mannheimer Bibliothek bei anderen Bibliotheken angeforderten Dokumente („nehmender“ Teil der Fernleihe) als auch die Zahl der an andere Einrichtungen gelieferten Bestellungen („gebender“ Teil) weiter deutlich abnimmt. Nicht nur durch die stetig steigende Zahl an Campuslizenzen, sondern in den letzten beiden Jahren auch durch die signifikante Zahl an Nationallizenzen für elektronische Zeitschriften aus dem medizinischen Fachbereich nimmt die sofortige Verfügbarkeit der benötigten Literatur weiterhin stetig zu und macht den „Umweg“ über die Dokumentlieferung grundsätzlich immer seltener erforderlich.

#### a) Fernleihe / Interner Leihverkehr der Medizinbibliotheken ILV / Regionaler Leihverkehr (ZI, UB Heidelberg, Institute und Kliniken Heidelberg, BG Ludwigshafen)

Jahr	2006 nehmend / gebend	2007 nehmend / gebend	2008 nehmend / gebend
Fernleihe (kostenpflichtig)	1.459 / 54	1.044 / 26	1.105 / 17
ILV	1.319 / 813	997 / 717	766 / 625
Regionaler Leihverkehr	1.464 / 601	843 / 459	639 / 375

#### b) SUBITO

Jahr	2006	2007	2008
	330	254	129

#### Heidelberger Electronic Document Delivery HEDD

Der gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelte und angebotene HEDD-Service ermöglicht es hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Zeitschriften-Artikel aus den Printbeständen der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim mit Standort Hauptbibliothek sowie aus den Printbeständen der UB elektronisch zu bestellen und bei Bestellung an Werktagen innerhalb von 24 Stunden kostenfrei elektronisch an den Arbeitsplatz liefern zu lassen. Zu diesem Zweck werden am jeweiligen Lieferstandort Scans der bestellten Artikel angefertigt.

Universitätsweit nahmen 468 aktive Nutzer 2008 den HEDD-Service in Anspruch, davon nutzten 74 den Lieferstandort Mannheim. Zusammen verursachten sie 4.453

Bestellungen, von denen 217 am Lieferstandort Mannheim erledigt wurden, 166 davon positiv, d.h. mit elektronischer Lieferung der entsprechenden Dokumente. Die restlichen Bestellungen konnten nicht mit einer Lieferung der gewünschten Dokumente beendet werden, da es sich um Falschbestellungen oder Bestellungen auf noch nicht gelieferte aktuellste Hefte der Zeitschriften handelte.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des HEDD in den letzten vier Jahren. Im Jahr für Jahr deutlichen Rückgang des Bestellvolumens zeigt sich auch hier, dass durch die kontinuierlich steigende Zahl an elektronischen Volltextzugängen via Campus-, National- oder Landeslizenzen der Bedarf an Dokumentlieferservices entsprechend sinkt.

Jahr	2005	2006	2007	2008
<b>Aktive Nutzer gesamt</b>	898	734	600	468
<b>Bestellvolumen insgesamt</b>	14.168	12.229	8.829	4.453
<b>Lieferstandort HD</b>	11.922	11.020	8.288	4.236
<b>Lieferstandort MA</b>	2.246	1.209	541	217

## E-Journals

Wie in den Vorjahren hat die Bibliothek im Hinblick auf das Angebot an **elektronischen Zeitschriften** eng mit der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammengearbeitet und die Finanzierung bzw. Neubestellung von Campuslizenzen ebenso abgestimmt wie die Beteiligung an Konsortien, die dem Ziel dienen, die Interessen der E-Journals beziehenden Einrichtungen zu bündeln und den Anbietern gegenüber zu vertreten.

### Zu den Angebots- und Nutzungszahlen:

Das Berichtsjahr 2008 stand im Hinblick auf die Entwicklung des Angebotes an biomedizinischen elektronischen Zeitschriften erneut im Zeichen der Erweiterung durch Nationallizenzen. Insgesamt sind in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg – EZB nunmehr 6.178 freie bzw. für die Universität Heidelberg lizenzierte E-Journals aus dem Bereich Medizin, 2.074 aus der Biologie, 1.123 aus der Chemie / Pharmazie und 373 Titel aus dem Bereich der Naturwissenschaften allgemein nachgewiesen – dies bedeutet einen Anstieg um 1.358 Titel gegenüber dem Vorjahr.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ab 2008 geförderten neuen Nationallizenzen ermöglichen vor allem Zugang zu den Archivjahrgängen einer Vielzahl von Fachzeitschriften und erweitern somit die „Zugriffstiefe“ deutlich. Folgende Archivpakete sind neu im Angebot: Walter de Gruyter Archiv Paket I (7 biomedizinische Titel, lückenloser Zugriff auf alle Inhalte, die seit 1998 erschienen und älter als 12 Monate sind), Annual Reviews Electronic Back Volume Collection 1932 – 2004ff. (17 davon aus dem biomedizinischen Bereich), Karger Journals Archiv 1998 – 2007 (76 Titel aus dem medizinischen Fachbereich), British Medical Journals (23 Titel mit lückenlosem Zugriff auf alle Inhalte, die älter als 12 Monate sind) sowie Oxford Journals Digital Archive 1849 - 2008 (44 Medizin-Titel).

Darüber hinaus hat die Bibliothek im Berichtsjahr auf Wunsch der Angehörigen des Ärztlichen und Wissenschaftlichen Dienstes Campuslizenzen für sechs laufende elektronische Fachzeitschriften abgeschlossen, von denen drei bereits 2008 wirksam wurden (Molecular & Cellular Probes, Biosensors and Bioelectronics, Nature

Materials) während die drei übrigen Campuslizenzen ab 2009 freigeschaltet werden (MAGMA, Das Gesundheitswesen, Peritoneal Dialysis International).

Im Hinblick auf den Zugriffsweg ist aus Mannheimer Sicht der Zugriff auf elektronische Volltexte direkt aus den Datenbanken PubMed, Web of Science oder MedPilot heraus der weitaus am häufigsten genutzte. Hier findet mittels LinkSolver eine (meist artikelgenaue) Verlinkung der Rechercheergebnisse mit den lizenzierten elektronischen Volltexten statt. Die LinkSolver-Statistik ermittelt für 2008 insgesamt 67.644 Volltextzugriffe.

## E-Books

Das universitätsweit zur Verfügung stehende E-Book-Angebot wurde im Berichtsjahr erneut deutlich erweitert. So kamen durch Kofinanzierung der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim 222 neue (d.h. 2008 erschienene) Titel aus der deutschsprachigen medizinischen Kollektion des Springer Verlages hinzu. Dabei handelt es sich um Kauf titel mit dauerhafter, uneingeschränkter Nutzungsberechtigung, für die zukünftig keine Lizenzgebühren anfallen.

Ende 2007 lizenzierte die Mannheimer Bibliothek mit Zugriff für die gesamte Universität darüber hinaus für das Jahr 2008 8 weitere E-Books des Thieme Verlages.

Ende 2008 stehen so insgesamt 806 medizinische E-Books universitätsweit zur Verfügung, auf die im Laufe des Jahres 153.583 Zugriffe<sup>3</sup> erfolgten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verdreifachung der Anzahl an Zugriffen (vgl. 2007: 51.072 Zugriffe).

Zusätzlich zu diesen eigenfinanzierten Titeln besteht das via Nationallizenz finanzierte E-Book-Angebot der NetLibrary (<http://www.netlibrary.com>) mit 4.400 Titeln aus allen Fachbereichen.

## Auskunft

Seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude verfügt die Bibliothek über einen Auskunftspunkt für die bibliothekarische Fachauskunft, die in der Regel montags bis freitags von 9:00 – 17:00 besetzt ist. Über Standardfragen nach Öffnungszeiten, Ausleihbedingungen und Bestand hinaus, die weiterhin an allen Thekenarbeitsplätzen beantwortet werden, berät die Fachauskunft umfassend in Fragen zu Literaturrecherche und –bestellung, zur Nutzung der Datenbanken, zum Schulungsangebot, der technischen Ausstattung der Bibliothek und dem Umgang mit dem Internet.

Über die festen Zeiten hinaus besteht das Angebot der gezielten Terminvereinbarung für Beratungen. Außerdem sind die Auskunftsmitarbeiterinnen während der Kernarbeitszeit grundsätzlich telefonisch sowie über E-Mail - an ein eigens für Auskunftsfragen eingerichtetes Bibliothekspostfach – erreichbar.

---

<sup>3</sup> Ausgewertet wurden Verlagsstatistiken, in denen erfolgreiche Zugriffe auf E-Book-Abschnitte gezählt wurden.

Bereits seit Dezember 2006 bietet die Bibliothek mit InfoDesk einen virtuellen Auskunftsdienst an. Entwickelt und gehostet wurde und wird Infodesk beim Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz.

Über den InfoDesk-Button gelangen Bibliotheksnutzer von allen zentralen Webseiten der Bibliothek rund um die Uhr online zum Frageformular sowie zum Formular für Anschaffungsvorschläge.



Das Auskunftsteam beantwortet eingehende Fragen in der Regel binnen eines Werktages per E-Mail. Gleichzeitig wird die Antwort im System gespeichert. Innerhalb des Auskunftsteams können eingehende Fragen zugewiesen und weitergeleitet werden.

Im Hinblick auf die Beratungsinhalte ist besonders zu erwähnen, dass sich über die eigentlichen Fachauskünfte hinaus ein immer größerer Bedarf an technischer Unterstützung bei der Handhabung der EDV-Einrichtungen oder des W-LAN der Bibliothek ergeben. Diese Entwicklung liegt zunächst in der Tatsache begründet, dass seit der MaReCuM-Einführung nun auch Erstsemester mit meist geringer Bibliothekserfahrung zu den Nutzern gehören, die neben den üblichen Einführungen in das Dienstleistungsspektrum der Bibliothek nicht zuletzt auch in der Handhabung der technischen Infrastruktur Hilfe benötigen. Zugleich entsteht erhöhter Beratungsbedarf durch die immer verbreitetere Nutzung eigener Laptops und des VPN-Client für den Zugang zum Fakultätsnetz. So unterschiedlich die Systemvoraussetzungen der mitgebrachten Geräte, so vielfältig der Beratungsbedarf in Fragen der Installation der zur Nutzung der Angebote im Fakultätsnetz erforderlichen Software.

Um den Nutzern der Bibliothek eine noch gezieltere Unterstützung in technischen Fragen bieten zu können, wurde zu Beginn des Wintersemesters 2008/09 für einen Zeitraum von vier Wochen an der Servicetheke erstmals ein EDV-Helpdesk eingeführt und jeweils während der publikumsintensiven Mittagsstunden von einem Kollegen aus der EDV-Abteilung der Fakultät besetzt. Das Angebot wurde erwartungsgemäß dankbar angenommen und soll in Zukunft jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit weiter fortgeführt werden. Ein ständiges HelpDesk-Angebot lassen die personellen Ressourcen der EDV-Abteilung zur Zeit (noch) nicht zu.

## Öffentlichkeitsarbeit

Über die Website, durch Aushänge, Flyer und Broschüren der Bibliothek sowie durch Bekanntmachungen für die Verteiler von Universitätsklinikum, Fakultät und Bibliothekssystem Heidelberg wurde auch im Berichtsjahr Öffentlichkeitsarbeit für die zentralen Projekte, Serviceerweiterungen und neuen Dienstleistungen der Bibliothek geleistet.

### Newsblog

Im Newsblog präsentiert die Bibliothek eigene aktuelle Meldungen und Termine sowie Nachrichten und Termine aus allen Bereichen des Wissenschafts- und Studienbetriebs in der Medizin.

Die aufgenommenen Meldungen werden in thematischen und zielgruppenorientierten Kategorien abgelegt und sind nach Stichworten suchbar. Alle Einträge werden automatisch archiviert und ein Newsfeed ermöglicht es, die Meldungen der Bibliothek mittels eines RSS-Readers zu abonnieren.

### Elektronischer Newsletter

Per E-Mail können sich Interessenten über aktuelle Informationen aus der Bibliothek (Serviceangebot, Öffnungszeiten, Ausleihregeln, usw.), Neuerungen bei medizinischen Portalen und Datenbanken, neue E-Journals bzw. E-Books, Recherche- und Internet-Tipps für Mediziner und weitere Neuerungen in der Bibliothek informieren lassen. Der Newsletter wurde zum Ende des Berichtsjahrs von 134 Abonnenten bezogen.

### Bibliothekspräsentationen

Wie schon in den Vorjahren nahm die Bibliothek auch 2008 an den Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter der Fakultät bzw. des Universitätsklinikums teil, die sofort in die Lage versetzt werden sollen, die Angebote und Services der Bibliothek für ihre tägliche Arbeit optimal zu nutzen. Dabei wird regelmäßig auf das Schulungsprogramm der Bibliothek bzw. die Möglichkeit hingewiesen, sich bei Bedarf "maßgeschneiderte" Sonderveranstaltungen für kleine Gruppen anbieten zu lassen.

### Plastiktaschen zum Transport von Lernmaterialien

Seit Dezember 2008 stellt die Bibliothek auf vielfachen Nutzerwunsch kostenlos durchsichtige, stabile Plastiktaschen für den Transport von Lernmaterialien und Laptops in den Räumen der Bibliothek zur Verfügung. Die Taschen tragen das gemeinsame Logo von Fakultät und Universitätsklinikum Mannheim und können bei Verlassen der Bibliothek je nach Bedarf mitgenommen oder zur erneuten Nutzung im Eingangsbereich abgelegt werden.

## Leitsystem

Eine Infosteile mit großem, farbigem Übersichtsplan, gut sichtbar angebracht im Eingangsbereich, dient seit Beginn des Wintersemesters 2008/09 der leichteren Orientierung in den erweiterten Bibliotheksräumen.



## Online-Benutzerumfrage

Nach 2005 führte die Bibliothek im Berichtsjahr erneut eine Online-Benutzerumfrage durch, um das gesamte Spektrum der Dienstleistungen vom Medienangebot über die elektronischen Dienstleistungen, die technische Ausstattung und die Arbeitsbedingungen in der Bibliothek bis hin zur Zufriedenheit mit dem Personal zu evaluieren. Unter Einsatz der Software SurveyMonkey wurde ein Fragebogen erstellt, der sich an alle Benutzergruppen der Bibliothek richtete und neben 10 Multiple Choice Fragen ein Kommentarfeld für Anregungen und Kritik der Bibliotheksnutzer enthielt. Im Internet freigeschaltet wurde die Online-Befragung vom 17. November an für gut sechs Wochen bis zum Ende des Jahres. Ein Anreiz für die Teilnahme an der Befragung wurde durch die Verlosung von drei Büchergutscheinen geschaffen. Nach Ablauf des Befragungszeitraums wird die Auswertung der Ergebnisse im Frühjahr 2009 stattfinden.



## Schulungen

Seit dem Wintersemester 2004/05 sind Kurse der Bibliothek zur Vermittlung grundlegender Informationskompetenzen integraler Bestandteil des Curriculums für Mannheimer Medizinstudierende.

Wer vor dem Wintersemester 2006/07 sein Medizinstudium an der Universität Heidelberg / Fakultät Mannheim begonnen hat, absolviert im Rahmen des „alten“ Regelstudienganges Medizin das Hauptstudium in Mannheim. Studienanfänger, die seit dem Wintersemester 2006/07 an die Fakultät kommen, studieren nach dem modular aufgebauten reformierten Curriculum für Medizin – MaReCuM und beginnen bereits als Erstsemester in Mannheim. Im Berichtsjahr 2008 absolvierten die ersten MaReCuM-Studierenden das Physikum und begannen mit dem 3. Studienjahr zum Wintersemester 2008/09 ihr Hauptstudium.

**Teilnehmer des auslaufenden „alten“ Medizin-Regelstudienganges** waren auch 2008 weiterhin verpflichtet, die – in der Regel zweistündigen - Schulungen „Einführung in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek, Literaturrecherche und -bestellung“, „Internet für den medizinischen Bereich (Einführung) und E-Learning mit Schwerpunkt KELDAmed“, „Effektive PubMed-Recherche“ sowie „Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel / Einführung in die Promotion“ zu besuchen und damit einen Teil der Voraussetzungen für die Erlangung des Scheines im „Querschnittsbereich Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik“ zu erfüllen.

Um den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, den Kurs zur Nutzung von Internet und E-Learning auch zeitunabhängig außerhalb der Präsenzveranstaltungen zu absolvieren, entwickelte das Schulungsteam der Bibliothek mit Hilfe der Software Camtasia ein interaktives Online-Tutorial mit integrierten Übungen und vertonten Screen-Recordings, das auf der universitätsweit zugänglichen E-Learning-Plattform „Moodle“ zur Verfügung gestellt wird. Die Zahl von 65 Nutzungsfällen zeigt, dass das Tutorial wie schon im Vorjahr eine beliebte Alternative zum Präsenzkurs darstellt.

**MaReCuM-Erstsemester** absolvierten während der Propädeutikums-Phase zu Studienbeginn im Herbst eine einführende Vorlesung der Bibliothek sowie Recherche-training-Tutorials in Kleingruppen.

Für **Studierende des dritten MaReCuM-Studienjahres** wurde im Berichtsjahr ein neues curriculares Bibliotheksangebot geschaffen, das im Modul „Gesellschaft und Gesundheit“ verankert ist. In Kooperation mit den Modulkoordinatoren entwickelte die Bibliothek drei aufeinander aufbauende, zweistündige Seminare zur Vermittlung von Informationskompetenz, die in den Unterrichtsplan für das Modul integriert sind. Einen engen Praxisbezug erreichen diese Kurse dadurch, dass sie bei der Präsentation von Angeboten der Bibliothek, Internet- und E-Learning-Ressourcen, Recherchertools und –strategien inhaltlich die Themen aufgreifen, die das Modul Gesellschaft und Gesundheit vorgibt. Statt beispielsweise willkürliche Recherchebeispiele zu nutzen, erfolgt eine enge inhaltliche Verzahnung mit dem Unterrichtsstoff.

Insgesamt umfasste das curriculare Schulungsangebot der Bibliothek im Jahr 2008 neben der Plenumsvorlesung für MaReCuM-Erstsemester 23 Veranstaltungen mit

zusammen 456 Teilnehmern; 65 Studierende absolvierten darüber hinaus das Online-Tutorial zur Nutzung von Internet und E-Learning.

### Fakultative Schulungen

Da für den primären studentischen Nutzerkreis der Bibliothek im Bereich der Schulungen zur Vermittlung der Grundlagenkompetenzen eine curriculare Verpflichtung zur Absolvierung der Veranstaltungen besteht, konzentriert sich die Bibliothek mit ihren ergänzend zum Stundenplan angebotenen Kursen auf die Vermittlung solcher Aufbaukompetenzen, die auch bei den nicht-studentischen Benutzergruppen der Bibliothek nachgefragt sind. Die Nachfrage nach PubMed-Kursen ist, da die Inhalte bereits curricular vermittelt werden, erwartungsgemäß geringer als die Nachfrage nach Einführungen in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote, das für Studierende zum Ende des Studiums hin relevant wird und zugleich für das ärztliche / wissenschaftliche Personal zur Optimierung der Erstellung von Publikationen jederzeit von Bedeutung ist.

Folgende fakultative Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

- *Effektive PubMed-Recherche*, 4 Veranstaltungen, 20 Teilnehmer
- *Einführungen in Cochrane Collaboration und Cochrane Library*, 2 Veranstaltungen, 5 Teilnehmer
- *Einführungen in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote*, 10 Veranstaltungen, 78 Teilnehmer
- *Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel*, 2 Veranstaltungen, 25 Teilnehmer

Fest etabliert sind über dieses Angebot hinaus maßgeschneiderte Schulungsveranstaltungen für kleinere Nutzergruppen mit speziellen Interessen und Fragestellungen. Dabei ist besonders nennenswert, dass die Kooperation der Medizinischen Fakultät Mannheim mit der Hochschule Mannheim auch einen konkreten Bedarf an Einführungen in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek für Studierende der Fachhochschule zur Folge hat, der sich im Berichtsjahr noch deutlich vergrößert hat. Hatten im Vorjahr noch 65 Teilnehmer die Bibliothekseinführungen besucht, so steigerte sich diese Zahl im Berichtsjahr um 44,6% auf 94 Personen.

Folgende Zusatzveranstaltungen wurden 2008 durchgeführt:

- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Azubis Physiotherapie, 5 Veranstaltungen, 62 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für MTA-Azubis, 3 Veranstaltungen, 33 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für neue Mitarbeiter von Fakultät und Klinikum, 2 Veranstaltungen, ca. 80 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Teilnehmer der Fachweiterbildung Pflege, 1 Veranstaltung, 11 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Studierende der Medizintechnik (Hochschule Mannheim), 2 Veranstaltungen, 42 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Studierende der Biotechnologie (Hochschule Mannheim), 1 Veranstaltung, 15 Teilnehmer

- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Studierende der Medizinischen Informatik (Hochschule Mannheim), 1 Veranstaltung, 37 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Erstsemester, 1 Veranstaltung, 15 Teilnehmer

### **Plattform SciTec@MedMa der Medizinischen Fakultät Mannheim**

Unter der Federführung des E-Learning Teams der EDV-Abteilung wurde in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, der Abteilung für Medizinische Statistik, Biomathematik und Informationsverarbeitung sowie dem Zentrum für Medizinische Forschung zum Sommer 2008 die Plattform SciTec@MedMa entwickelt, die Studierenden und besonders Doktoranden der Fakultät ergänzend zu den Präsenzs Schulungen der Abteilungen ein orts- und zeitunabhängiges Angebot an Informationen und Selbstlertutorials rund um die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bietet. Der Zugang erfolgt über die E-Learning-Plattform Moodle der Universität Heidelberg. Die Bibliothek erstellte im Rahmen des Projektes die Inhalte für ein Online-Tutorial zur Einführung in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote sowie ein Tutorial zu Word 2003.

Die Kooperationspartner planen für das kommende Jahr die Erstellung weiterer Tutorials.

### **Online-Tutorial „Informationskompetenz für Mediziner“**

Vor allem die Zielgruppe der Erstsemester nimmt ein weiteres Projekt in den Blick, das in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg im Berichtsjahr begonnen wurde. Seit dem Sommer 2008 erstellen UB und Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim gemeinsam ein umfassendes Online-Tutorial „Informationskompetenz für Mediziner“, kurz „FitMed“, das Studierenden nahe bringen wird, welche Informationen für ihr Studium wichtig, wo diese zu finden und wie sie effizient zu nutzen sind. Eingebettet in eine bebilderte Rahmengeschichte um fiktive Medizinstudierende der Mannheimer und Heidelberger Medizinfakultäten erfolgt in modularer Abfolge die Vermittlung der benötigten Informationen. Die Module zu Literaturstandorten, Katalogsuche, Internet- und Datenbankrecherche, Informationspräsentation sowie Literaturverwaltung können von den Studierenden in selbst gewählter Reihenfolge bearbeitet werden und enden jeweils mit einer Lernerfolgskontrolle in Form eines Quiz.

Im Berichtsjahr bereits erarbeitet wurden Lernziele, Grobüberblick über die Inhalte der Module unter Berücksichtigung der lokalen Heidelberger und Mannheimer Gegebenheiten sowie die Standard-Modulreihenfolge. Die Fertigstellung des Tutorials ist zum Wintersemester 2009/10 geplant.

## Informationsangebote / Online Services

### Internes Wissensmanagement

Um sämtliche für die internen Bibliotheksabläufe relevanten Informationen und Kommunikationsabläufe zentral abzubilden und für das gesamte Team sowohl schnell auffindbar als auch aktualisierbar zu machen, fiel im Berichtsjahr die Entscheidung für die Einführung eines internen Wiki. Ziel der Wiki-Einführung ist die Auflösung aller an separaten Orten und in verschiedenster Form gehaltenen „Wissens-Sammlungen“ und die Schaffung eines aktuellen „Wissensorts“, an dem das gesamte Bibliotheksteam gleichberechtigt mitarbeiten und den alle nutzen dürfen und sollen. Ein 2008 erarbeitetes Konzept legt die Regeln für die Aufbereitung und Überführung der bisherigen Wissenssammlungen in das Wiki sowie den Umgang mit dem neuen Instrument fest. Auf dieser Grundlage wird es Aufgabe für das kommende Jahr sein, das gesamte Bibliotheksteam in die Handhabung des Wiki einzuführen und die Überführung der Inhalte so weit voranzutreiben, dass das Wiki als die zentrale interne Wissensbasis für die Bibliothek in Betrieb gehen kann.

### Website

Zentrales Informationsinstrument der Bibliothek nach außen ist die Website, die sich an den verbindlichen Vorgaben der Universität Heidelberg orientiert. Für die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Website ist das Webteam der Bibliothek verantwortlich.

Im Jahr 2007 hatte die Website einen kompletten Relaunch erfahren. Dabei waren unter anderem Zielgruppenseiten für die wichtigsten Nutzergruppen der Bibliothek eingeführt worden, deren Erstellung 2008 abgeschlossen wurde.

Im Berichtsjahr erfuhr die Website eine gravierende Weiterentwicklung durch die Integration einer englischen Übersetzung aller Seiten, die an ein professionelles Übersetzungsbüro vergeben und aus Studiengebühren finanziert wurde. Das Webteam der Bibliothek zeichnete für redaktionelle Kontrolle, „Feinschliff“ und Integration der übersetzten Seiten verantwortlich. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum der Bibliothekswebsite, die in ihrer ersten Version 1998 erstmals online gestellt worden war, bietet sich nun für die wachsende Gruppe der ausländischen Studierenden der Mannheimer Medizinfakultät ein deutlich erleichteter Zugang zum Informations- und Dienstleistungsangebot der Bibliothek.

Eine Publikation der Bibliothek zum Online-Jubiläum, die alle Entwicklungsstadien der Bibliothekswebsite Revue passieren lässt und einen Eindruck von den rasanten Veränderungen im Hinblick auf technische Voraussetzungen, inhaltliche und gestalterische Anforderungen bei der Website-Erstellung vermittelt, ist unter der Internet-Adresse <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/viewFile/127/114> im elektronischen Volltext zugänglich.

URL der Bibliotheks-Homepage: <http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

URL der englischen Startseite: [http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/index\\_en.html](http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/index_en.html)

## Kataloge

Alle im Folgenden beschriebenen Kataloge / Nachweisinstrumente sind auf der Website der Bibliothek verlinkt.

Die **Monographienbestände** der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken werden ab 1993 in der Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes **SWB** unter der Kennung **hdbsuw** nachgewiesen. Große Teile der älteren Bestände der Bibliothek wurden retrokatalogisiert und teilweise im Magazin aufgestellt. So sind die wertvollen Altbestände mit Erscheinungsjahr vor 1945 komplett elektronisch nachweisbar und für die Benutzer in den Lesesaal der Bibliothek bestellbar.

Insgesamt sind ca. 80% der Bestände der Hauptbibliothek im SWB nachgewiesen. Der Online-Katalog (=OPAC: **O**nline **P**ublic **A**ccess **C**atalogue) des SWB ist im Internet über die Website der Bibliothek zu erreichen.

Da die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim Teil des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg ist, bietet sie ihren Nutzern als Rechercheinstrument auch den OPAC der UB Heidelberg **HEIDI** an, der den Gesamtkatalog für das Bibliothekssystem der Universität Heidelberg darstellt. Hier kann die Suche gezielt auf die in Mannheim vor Ort vorhandenen Titel eingeschränkt sowie per Direktabfrage die Verfügbarkeit der gewünschten Literatur festgestellt werden.

Seit Einführung des neuen Lokalsystems SISIS SunRise verfügt die Bibliothek außerdem über einen eigenen **Mannheimer Online-Katalog**, der die Literaturbestände der Bibliothek nachweist und bei der Recherche nach Büchern den Vorteil bietet, dass für jeden Suchtreffer Informationen zu Ausleihstatus und Anzahl der vorliegenden Vormerkungen angezeigt werden.

Die für die Universität Heidelberg lizenzierten **E-Books** sind sowohl über den HEIDI-Katalog nutzbar als auch in der **E-Book-Datenbank** der Universitätsbibliothek Heidelberg nachgewiesen und mit direktem Link zum Volltext versehen. Alle für den Mannheimer Campus freigeschalteten E-Books sind darüber hinaus im Mannheimer Online-Katalog recherchierbar.

Nachweisinstrument für die **Zeitschriftenbestände** der Bibliothek ist zum einen die Zeitschriftendatenbank **ZDB**, die die weltweit größte Datenbank für Titel- und Besitznachweise von Zeitschriften, Zeitungen und weiteren fortlaufenden Sammelwerken (auch in elektronischer Form) darstellt. Die **ZDB** befindet sich in der Trägerschaft der Staatsbibliothek zu Berlin; Systembetreiber ist die Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main.

Die Mannheimer Bestände finden sich unter der Kennung **16/300**.

Darüber hinaus ist der Nachweis aller Zeitschriften- und Zeitungsbestände des Heidelberger Bibliothekssystems inklusive der elektronischen Campuslizenzen in den oben erwähnten HEIDI-Katalog der Universitätsbibliothek Heidelberg integriert.

Die Mannheimer Bestände firmieren unter „**uw**“

Für die gezielte Suche nach campusweit zugänglichen **E-Journals** ist die überregionale Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg **EZB**, an der die Universitätsbibliothek Heidelberg seit 2005 teilnimmt, das Nachweisinstrument der Wahl. Neben den Campuslizenzen bietet die EZB auch einen umfassenden Bestand an im Internet frei zugänglichen elektronischen Zeitschriften.

Im Datenbank-Informationssystem **DBIS** schließlich finden sich, nach Fachgebieten geordnet oder alphabetisch sortiert, alle für die Universität Heidelberg lizenzierten sowie eine Vielzahl im Internet frei zugänglicher **Datenbanken**.

### LinkSolver

Der in der Bibliothek seit 2006 eingesetzte Link Resolver „LinkSolver“ ermöglicht die Verknüpfung von Rechercheergebnissen aus den Datenbanken PubMed, Web of Science, MedPilot sowie dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote mit den gedruckten und elektronischen Zeitschriftenbeständen der Bibliothek. Die Hauptfunktion ist die **artikelgenaue Verlinkung zum lizenzierten elektronischen Volltext**.

Über einen Button „Check Full Text Text MedBib MA“ in der Einzeltrefferanzeige wird – in den meisten Fällen artikelgenau – zum elektronischen Volltext der gewünschten Publikation verlinkt, sofern die elektronische Zeitschrift lizenziert oder der Zugriff auf die Zeitschrift grundsätzlich kostenfrei ist.

A rectangular button with a yellow background and a thin orange border. The text "Check FULL TEXT" is written in blue, bold, uppercase letters on the top line, and "MedBib MA" is written in red, bold, uppercase letters on the bottom line.

Besteht kein Zugriff auf den elektronischen Volltext, so kann über einen Link zum Online-Katalog HEIDI der Universitätsbibliothek Heidelberg die Verfügbarkeit der gedruckten Zeitschrift im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg überprüft werden. Daneben erscheint ein Link zum Bestellformular für den Literaturlieferdienst LLD der Bibliothek. Bei einer LLD-Bestellung werden die Daten des gewünschten Artikels automatisch in die entsprechenden Felder des Bestellformulars übertragen.

Die LinkSolver-Statistik verzeichnet für das Jahr 2008 67.644 Volltextzugriffe.

## Personalsituation

Der Bibliothek stehen am 31.12.2008 insgesamt 11,84 Stellen zur Verfügung. Davon sind 0,8 im Höheren Dienst angesiedelt, 7,44 Stellen sind dem Gehobenen Dienst zuzuordnen, d.h. Stellen für Diplombibliothekare und 3,6 Stellen sind im Mittleren Dienst angesiedelt, d.h. es handelt sich um Stellen für Bibliotheksassistenten.

### Stammpersonal

Leitung	Dr. M. Semmler-Schmetz M.A.
Stellvertretende Leitung	Dipl.-Bibl. (FH) J. Matrisciano
Sacherschließung, Website	Dipl.-Bibl. D. Boeckh M.A.
Auskunft, EDV-Beauftragte, Schulungen	Dipl.-Dok. (FH) P. Riethmüller
Lokalsystem Ausleihe, Website	Dipl.-Bibl. (FH) V. Braun
Ausleihe, Dokumentlieferung, Institutsbetreuung	S. Dorn
	B. Gruber
	B. Schulze Beerhorst
Katalog, Erwerbung	Mag. Bibl.-Wiss. (Universität Teheran)
	Jaleh Sufi
Hochschulschriften, Katalog, Verwaltung	P. Heuchel
Zeitschriften	Bibl.-Ass. G. Linnebach

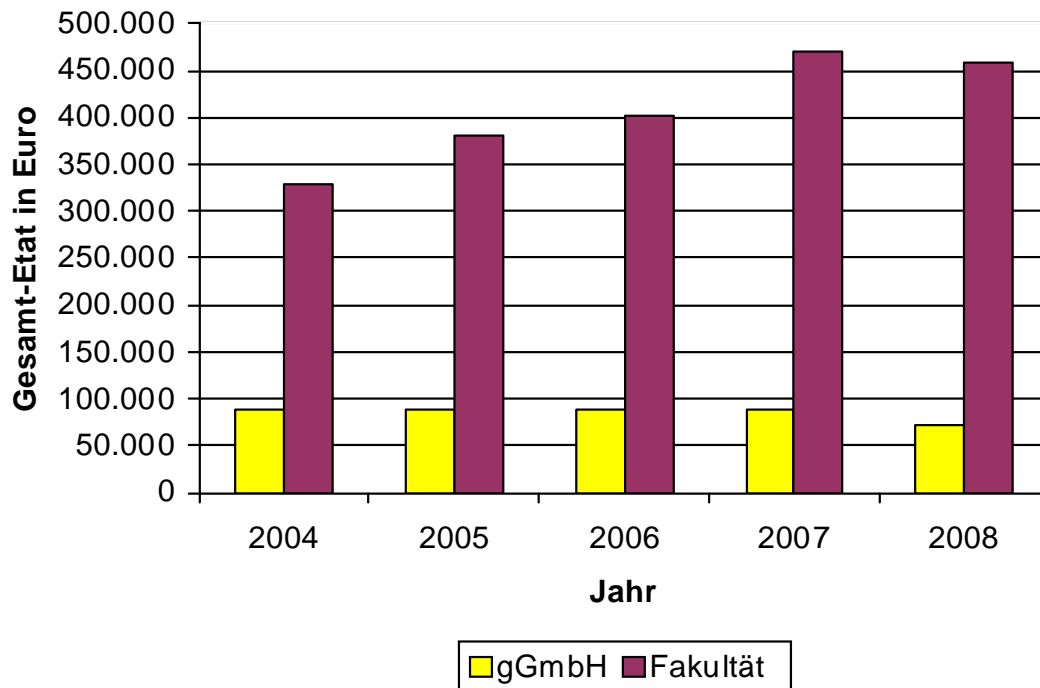
### Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag

Online Services	Dipl.-Bibl. (FH) N. Waldkirch
Öffentlichkeitsarbeit	M. Schulz M.A.
Internes Wissensmanagement, Virtuelle Auskunft	Dipl.-Informationswirtin (FH)
	M.-I. Metzendorf

## Finanzielle Situation

### Gesamtetat

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamtetats der Bibliothek für die Beschaffung von Literatur und Information über die letzten fünf Jahre:



Die Gesamtausgaben der Bibliothek für 2008 belaufen sich auf 529.014,-- EUR und konnten im Berichtsjahr, wie die abgebildete Grafik zeigt, gegenüber dem Vorjahr trotz Mehraufwandes für die Finanzierung von Büchern und Zeitschriften leicht gesenkt werden. Dieser positive Umstand erklärt sich dadurch, dass die Bibliothek 2008 aus den von der Fakultät eingenommenen Studiengebühren erstmals einen Sonderetat von EUR 66.000,- für die Literaturversorgung der Studierenden erhielt. Dieser Etat floss, wie im Unterpunkt „Studiengebühren“ genauer beschrieben wird, komplett in die Anschaffung von Lehrbüchern.

Die folgenden Abschnitte erläutern die Ausgaben der Bibliothek im Detail:

### Zeitschriften / Online-Zugänge

Im Bereich der Printzeitschriften konnten nach interner Abstimmung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie den Kliniken und Instituten auf dem Mannheimer Campus 14 Abonnements unter Erhalt vorhandener Lizenzen für den elektronischen Zugriff abbestellt werden, eine weitere Zeitschrift stellte ihr Erscheinen ein und nur ein Print-Titel wurde (neben sechs elektronischen Zeitschriften) neu bestellt. Insgesamt hält die Bibliothek zum Ende des Berichtsjahres noch 329 laufende Print-Zeitschriften und finanziert 1.635 E-Journal-Lizenzen.



Mit einem Gesamtbetrag von 400.577,-- EUR betragen die Zeitschriftenkosten im Berichtsjahr 32.210,-- EUR mehr als im Vorjahr.

Betrachtet man die Buchbindekosten, so konnte im Vergleich zum Vorjahr bei Gesamtkosten in Höhe von 8.615,-- EUR ein Betrag von 2.088,-- EUR eingespart werden. Die Bemühungen der Bibliothek, Printabonnements mit dem Ziel der Einsparung von Regalfläche und Buchbindekosten zugunsten von E-Journal-Lizenzen abzubestellen, fanden nun hier ihren Niederschlag. So wurden im Vergleich zum Vorjahr 171 Zeitschriftenbände weniger gebunden (insgesamt 604 Bände). Diese Differenz ist allerdings auch mit darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr durch konsequente Reklamationen bzw. gezieltes Forschen nach vermissten Zeitschriftenheften an den Klinik- und Institutsstandorten ältere, offene Jahrgänge zahlreicher Zeitschriften endlich abgeschlossen und gebunden worden waren und dadurch die „Altlasten“ für das Berichtsjahr 2008 deutlich geringer ausfielen.

### Bücher Print und Online

Für die Lehrbuchsammlung wurden im Berichtsjahr aus dem regulären Erwerbungs- etat der Bibliothek 966 Print-Exemplare und 42 CD-ROMs gekauft. Die Ausgaben be- trugen 42.985,-- EUR. Hinzu kamen 1.088 aus Studiengebühren finanzierte Lehr- buchexemplare (s. Abschnitt „Studiengebühren“). Bei 351 getilgten Lehrbüchern weist die Lehrbuchsammlung damit zum Ende des Berichtsjahres einen Print-Be- stand von 14.107 Exemplaren auf.

Für die **Hauptbibliothek** und die **Instituts- und Klinikbibliotheken** wurden insge- samt 512 **Monographien** im Wert von 23.395,-- Euro erworben. Davon flossen 3.166,-- Euro in Dauerleihgaben an Angehörige von Fakultät und Universitätsklini- kum (insgesamt 29 Exemplare), 3.418,-- Euro wurden für Monographien in den de- zentralen Instituts- und Klinikbibliotheken verwendet, während die restlichen 16.811,-- Euro in den Bestandsaufbau der Hauptbibliothek flossen und damit vor allem Standard- und Überblickswerke gekauft wurden. Besonderes Augenmerk wurde auf vielfachen Nutzerwunsch darauf gelegt, die Anzahl der für Dozenten ausleihbaren Lehrbuchexemplare, die allesamt im Monographienbestand untergebracht sind, bei Kauf eines neuen Lehrbuchs bzw. einer neuen Auflage von einem auf zwei Exemplare je Titel zu erhöhen. Ausgesondert wurden 390 ältere Monographien.

Die Ausgaben der Bibliothek für **E-Books** betragen 2008 (ohne Studiengebühren) 41.240,-- EUR. Über die bereits zuvor lizenzierten bzw. gekauften großen E-Book- Pakete der Verlage Thieme und Springer (deutschsprachige Medizin-Kollektion) hinaus wurde das elektronische Angebot um 250 Lizenzen für das neue Examen Online Vorklinik Angebot des Thieme Verlages erweitert. Bei dieser elektronischen Ressource handelt es sich um eine interaktive Online-Anwendung zur Prüfungsvor- bereitung auf die 1. Ärztliche Prüfung mit allen Original-Prüfungsfragen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen IMPP seit Frühjahr 1998, die Studierenden der Fakultät ab 2009 zur Verfügung stehen und eine wertvolle Ergän- zung zur Prüfungsliteratur im Printformat darstellen wird.

Im Bereich der **Fortsetzungswerke** sowie der personal- und kostenintensiv zu pfl- egenden **Loseblattwerke** konnten in Abstimmung mit den Kliniken und Instituten nach Abbestellung von 9 Titeln (bei einer Neubestellung) gegenüber dem Vorjahr 1.999,- Euro eingespart werden. Die Gesamtkosten betragen 6.892,-- EUR, von denen

2.264,-- EUR für Loseblattwerke der Apotheke aufgewendet wurden. Aktuell hält die Bibliothek noch 49 Loseblattwerke.

Durch Pflichtablieferung wuchs die **Hochschulschriftensammlung** der Bibliothek um 104 Dissertationen und 12 Habilitationsschriften der Fakultät.

### Studiengebühren

Zusätzlich zum regulären Etat für die Beschaffung von Literatur und Information erhielt die Bibliothek im Berichtsjahr erstmals einen Sonderetat in Höhe von 66.000,-- EUR aus Studiengebühren. Dieser wurde primär für den Aufbau eines ausleihbaren Bestandes an Prüfungsliteratur zur Vorbereitung auf die Erste und Zweite Ärztliche Prüfung sowie eines zweiten Lesesaalbestandes mit nicht ausleihbaren Exemplaren der meist genutzten Lehrbücher verwendet, der im neuen Freihandbereich des Erweiterungsbaus aufgestellt wurde. Insgesamt wuchs der Lehrbuchbestand der Bibliothek auf diese Weise um 1.088 Exemplare. Weitere Studiengebühren in Höhe von 12.643,-- EUR flossen in die deutschsprachige medizinische E-Book-Kollektion 2008 des Springer Verlages, die in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg finanziert wurde.

Über den Medienerwerbsetat hinaus flossen weitere Studiengebühren in die professionelle englische Übersetzung der Bibliotheks-Website (12.500,-- EUR) sowie die Verlängerung der Öffnungszeiten unter Einsatz des Sicherheitsdienstes (46.000,-- EUR für weitere zwei Jahre).

## Sonstiges

### Veröffentlichungen

10 Jahre online: Die Website der Mannheimer Medizin-Bibliothek ist den Kinderschuhen entwachsen – und direkt zum „Pflegefall“ geworden / D. Boeckh  
*Theke aktuell* 15, 2008, Nr. 3, S. 35-37

Volltext:

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/viewFile/127/114>

Mehr Raum, mehr Zeit, mehr Personen / M. Schulz

*Theke aktuell* 15, 2008, Nr. 3, S. 38

Volltext:

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/viewFile/128/115>

### Teilnahme am Dies Academicus / Tag der Bibliotheken

In diesem Jahr fiel der vom Deutschen Bibliotheksverband bundesweit durchgeführte Tag der Bibliotheken auf den von der Medizinischen Fakultät Mannheim anlässlich

des zweijährigen Bestehens von MaReCuM veranstalteten Dies academicus am 24.10.2008. Das von der Fakultät organisierte, mit hochkarätigen Referenten besetzte Symposium "Neurobiologie des Lernens" zog großes Interesse auf sich. Die Bibliothek war am Festtag unter dem Motto "Lernort Bibliothek" mit der Demonstration wichtiger medizinischer Datenbanken vertreten und gab Einblicke in die Beschäftigung mit Informationskompetenz im bibliothekswissenschaftlichen Rahmen.

### **Beitrag zum Rahmenprogramm des Bibliothekartags 2008 in Mannheim**

Interessierten Besuchern des Bibliothekartages, der im Berichtsjahr unter der Leitung der Universitätsbibliothek Mannheim stand und im Congress Center Rosengarten durchgeführt wurde, bot die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim an drei Tagen jeweils um die Mittagszeit Führungen an, die sich schwerpunktmäßig dem Einsatz der RFID-Technologie in der Bibliothek widmeten und anschauliche Praxis-einblicke ermöglichten.

### **Praktika, Hospitanzen**

Die Möglichkeit, ein dreimonatiges Pflichtpraktikum in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim zu absolvieren, nutzte im zweiten Halbjahr 2008 eine Studentin der Stuttgarter Hochschule der Medien.

Mehrtägige Einblicke in die Mannheimer Bibliotheksabläufe erhielten darüber hinaus eine Praktikantin der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie ein Anwärter für den höheren Bibliotheksdienst im Rahmen seines Referendariats an der UB.

### **Unterstützung des Projektes „Start“ des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit**

Wie in den Vorjahren unterstützte die Bibliothek auch 2008 das von Sozialarbeitern des Mannheimer Zentralinstituts für Seelische Gesundheit – ZI initiierte Projekt „Starthilfe“, dessen Ziel es ist, psychisch kranken Menschen unter realistischen Erprobungsbedingungen den Erst- oder Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Die Bibliothek bot dabei einem Patienten des ZI die Möglichkeit zu einem mehrwöchigen therapiebegleitenden Arbeitsversuch.

## Besondere Aufgaben für 2009

- **Auswertung der Ende 2008 durchgeführten Online-Benutzerumfrage** und Ableitung des konkreten Handlungsbedarfs
- **Planung, Durchführung und Auswertung einer Website-Usability-Studie** zur Bewertung der Benutzerfreundlichkeit der Bibliotheks-Website
- **Abschluss der Wiki-Einführung für das Interne Wissensmanagement:** Einarbeitung des Bibliotheksteams, Festlegung der Struktur der neuen Wissensbasis und Überführung der Inhalte
- **Planung und Einführung eines professionellen Beschwerdemanagements** für die Bibliothek und Ablösung der alten Kommentarbücher
- **Ansiedelung der Betreuung der kommentierten E-Learning-Datenbank KELDAmed in der Bibliothek:** Koordination der Datenbank-Weiterentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Datenbankpflege
- **Fertigstellung des Online-Tutorials „FitMed“** in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg
- **Vereinheitlichung der Zugangsbedingungen für die EDV-Arbeitsplätze der Bibliothek** – in Kooperation mit der EDV-Abteilung